



Neue Ortsmitte samt Tagespflegeeinrichtung, Gemeinde Schallstadt

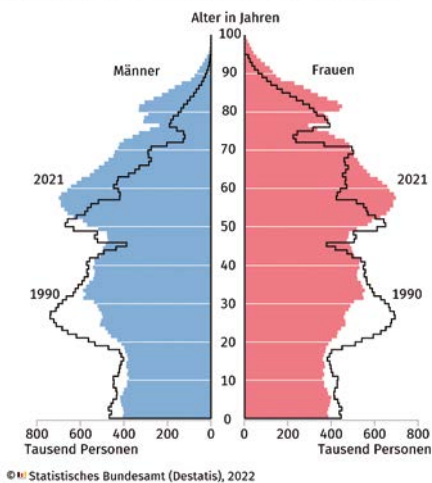
Von der Tages- und Nachtpflegeeinrichtung bis zu Wohngemeinschaften

Altengerechtes Wohnen und Leben in der Bauverein Breisgau eG

Ein wesentlicher Mehrwert genossenschaftlichen Wohnens ist die Vergabe dauerhafter Nutzungsrechte. Die Bauverein Breisgau eG hat bereits in den 1980er Jahren den gestiegenen Bedarf an altengerechten Wohn- und Versorgungsangeboten für seine Mitglieder identifiziert. Im Zuge des genossenschaftlichen Förderauftrages wurden zahlreiche Angebote für ältere Menschen sowie für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen. Mittlerweile bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern in acht Seniorenwohnanlagen gezielt 254 barrierefreie Wohnungen mit Betreuungs- und Versorgungsangeboten zu moderaten Nutzungsgebühren an. In einem Pflegeheim mit 65 Betten werden Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf versorgt.

Das Institut der deutschen Wirtschaft hat in seinen IW-Trends 02/2023 festgestellt, dass dem Bedarf an altersgerechten Wohnungen von etwa 3 Millionen Wohnungen in Deutschland lediglich ein Bestand von etwa 1 Million (Untergrenze) bis 1,2 Millionen (Obergrenze) Wohnungen gegenübersteht. So gibt es pro 100 Haushalte, die einen konkreten Bedarf an einer barrierereduzierten Wohnung haben, lediglich etwa 33 entsprechende Wohnungen. Laut Pestel-Institut braucht man in Deutschland im Jahr 2040 rund 3,3 Millionen altersgerechte Wohnungen. In Baden-Württemberg werden laut Prognose bis zum Jahr 2040 rund 445.000 altersgerechte Wohnungen benötigt. Es fehlt hierbei ein eklatanter Anteil an Wohnungen, die altersgerechtes Wohnen ermöglichen.

Altersaufbau der Bevölkerung 2021 im Vergleich zu 1990



Altersaufbau der Bevölkerung

Der Altersaufbau der Bevölkerung zeigt laut Statistischem Bundesamt, dass der Großteil der Bevölkerung zwischen 55 Jahre und 65 Jahre alt ist und künftig auf altengerechte Wohnformen angewiesen sein wird. Die Angebote der Bauverein Breisgau eG werden laufend weiterentwickelt und entsprechend den Bedarfen angepasst. Neben altersgerechten Wohnangeboten zu Hause, spielen ambulant betreute Versorgungsangebote eine immer bedeutendere Rolle. So können im Bauverein in vier Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen der Alltag für mindestens 70 Menschen und deren Angehörige erleichtert werden.

Ulrike Meister, Geschäftsführerin der Kirchliche Sozialstation Mittlerer Breisgau – gemeinnützige GmbH erläutert: „Morgens in die Tagespflege, abends zurück nach Hause – das ist das Konzept der Tagespflegen. Mit diesem Angebot tragen wir dazu bei, dass ältere, pflegebedürftige Menschen länger im eigenen Zuhause bleiben können, ihre gewohnte Umgebung beibehalten und die pflegenden Angehörigen entlastet werden. Tagespflegen sind eine nicht mehr wegzudenkende wertvolle Unterstützung und Ergänzung der ambulanten/häuslichen Versorgung“.

Die beiden Vorstände Marc Ullrich und Jörg Straub der Bauverein Breisgau eG fügen dem hinzu: „Durch die Kooperation mit Sozialunternehmen können wir Versorgungs- und Unterstützungsangebote für unsere Mitglieder bieten. Wir schaffen die soziale Infrastruktur, bauen die Immobilien und die fachliche Betreuung erfolgt durch unsere Kooperationspartner. Eine Win-Win Situation für alle, vor allem profitieren aber unsere Mitglieder. Gerade die ambulant betreuten Angebote ermöglichen einen langen Verbleib in den eigenen vier Wänden, auch bei Unterstützungs- und sogar Pflegebedarf.“

ANGEBOT: AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN

Mittlerweile sind acht ambulant betreute Wohngemeinschaften für 65 Personen in Betrieb oder befinden sich im Bau. Bei den Wohngemeinschaften für ältere Menschen oder Menschen mit Einschränkung steht das eigene häusliche Umfeld mit wohnortnaher Versorgung im Mittelpunkt der Konzeption. Über den Förderaufruf „Gemeinsam unterstützt und versorgt wohnen 2020/2021“ und das „Innovationsprogramm Pflege 2023“ wurden ambulant betreute Wohngemeinschaften durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Um auch künftig den Bau und den Betrieb von ambulant betreuten Wohngemeinschaften bezahlbar zu gestalten, werden weitere Förderprogramme notwendig sein.

Inge-Dorothea Boitz, Geschäftsführerin Evangelische Sozialstation Freiburg i. Br. gGmbH bestätigt: „Ambulant betreute Angebote ergänzen ideal die stationären Angebote, da diese den anstehenden Pflege- und Betreuungsaufwand auch in Zukunft nicht allein leisten können. Das private Pflegepotenzial, beeinflusst durch den demografischen Wandel, wird zukünftig sinken und unterstreicht

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Haus Lukas, Freiburg, Mettweg 37



die sich verschärfende Situation der pflegebedürftigen Menschen und verlangt zunehmend nach neuen professionellen Versorgungsformen im Quartier, um der Versorgungslücke zu begegnen. Die eigene Häuslichkeit und die Versorgung im Quartier ist die beste Option, wenn es um die Frage geht, wo und in welcher Form eine Unterstützung erfolgen soll, wenn der Hilfebedarf temporär oder dauerhaft zunimmt. Diesem Faktor wird im innovativen Konzept Rechnung getragen, indem zum einen eine engmaschigere Versorgung direkt vor Ort angeboten wird und zum anderen lokale Dienstleister in die Versorgung und den Rehabilitations- und Betreuungsprozess mit einbezogen werden sollen. Über ein ambulantes Casemanagement werden Beratungen und Schulungen erfolgen, damit familiäre Strukturen gestützt und die Selbstständigkeit des Betroffenen wiederhergestellt oder erhalten bleiben kann. Das Land BW fördert unser innovatives Konzept.“

VEREIN QUARTIERSTREFF BAUVEREIN BREISGAU

Bereits im Jahr 2011 wurde der gemeinnützige Verein Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. gegründet und wird mittlerweile von rund 1.750 Mitglieder getragen. In fünf Quartierstreffs werden zahlreiche Versorgungs- und Unterstützungsleistungen von der niederschweligen Nachbarschaftshilfe bis zur semiprofessionellen Alltagshilfe angeboten. Während sich die Nachbarschaftshilfe an alle Menschen richtet, ist die Alltagshilfe Menschen mit Einstufung in einen

Pflegegrad vorbehalten. Der Verein ist dazu berechtigt, die Betreuungs- und Entlassungsleistungen der Alltagshilfe mit den Pflegekassen abzurechnen. Die wichtigste Säule der Vereinsarbeit ist aber das ehrenamtliche Engagement.

Im Konzept der „Sorgenden Gemeinschaft“ belegt Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, dass Quartierstreffs eine zentrale und wichtige Funktion haben. Sie fungieren als eine Art Drehscheibe im Quartier, als Ort der Begegnung und Kommunikation, aber auch als Anlaufstelle, wo Bedarfe der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung angemeldet, ange-

boten und vermittelt werden können. In diesem Kontext kommt der Wohnungswirtschaft eine immer stärkere Bedeutung zu, denn es geht nicht nur um die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, sondern auch um die Schaffung von Strukturen, die die Förderung lebendiger Nachbarschaften zum Ziel haben.

In den Wohnquartieren der Bauverein Breisgau eG finden professionelle Beratungsleistungen in 5 Sozialstationen statt und runden das ganzheitliche Konzept „Altengerechtes Wohnen und Leben in einer Wohnungsbaugenossenschaft“ ab.



Sozialstation mit Tagespflegeeinrichtung Carl-Sieder-Hof, Freiburg



Service-Wohnungen mit Tages- und Nachtpflegeeinrichtung Uni-Carré, Freiburg